

Bildbewertungen in einem Fotoklub

Ziel: Jedes Mitglied schult bei der Bewertung von fremden (anonymisierten) Bildern sein eigenes „fotografisches Auge“ und entwickelt auf diesem Wege auch sein eigenes Können.

Auch der Blick auf die Einschätzungen anderer Fotografen ist dabei ein wertvoller Hinweis, ohne dass man diese Einschätzungen immer teilen muss.

Grundregel: Die Teilnahme ist freiwillig!

Vorspann: Es wird ein Cloudordner angelegt, für den alle Teilnehmenden Schreib- und Leserechte haben. Die Bewertungskriterien (max. je 5) für die Gruppen Wirkung, Technik und Gestaltung sowie deren Gewichtung (je 0..9 Punkte) werden festgelegt und mit dem Programm *SetTaxMax.exe* oder einem Text-Editor in der Datei *Tax.max* im Cloudordner gespeichert. (siehe auch *InfoPictureTax.pdf*) Weiter wird noch ein Einsendeschluss für die Bilder fixiert.

Verfahren/Ablauf:

1. Jedes Mitglied lädt bis zum Einsendeschluss ein Bild (das noch nicht bei einem Treffen gezeigt wurde) in den dafür eingerichteten Cloud-Ordner. Der Dateiname des Bildes ist eine zufällige Abfolge aus z.B. 6 Buchstaben und Ziffern (Anonymisierung).
2. Nach dem Einsendeschluss lädt man alle Bilder dieses Cloudordners (also dieser Bewertungsrunde) sowie die Gewichtungsdatei *Tax.max* in einen lokalen Bewertungsordner auf der eigenen Festplatte. In diesen eigenen Ordner kopiert man auch die Programme *PictureTax.exe* und *Ranking.exe*.
3. Jetzt werden die Bilder mit *PictureTax.exe* unter einem eigenen anonymen Namen (wie z.B. „Adlerauge“) bewertet und die Bewertung gespeichert.
4. Die dabei unter 3. im eigenen Bewertungsordner erzeugte Datei (im Beispiel *Adlerauge.tax*) wird jetzt ebenfalls in den Cloudordner (siehe 1.) geladen.
5. Nun kann jedes Mitglied alle Bewertungsdateien (*.tax) aus der Cloud auch in den lokalen Bewertungsordner (siehe 2.) kopieren.
6. Das Auswertungsprogramm *Ranking.exe* wird nun zum Schluss im eigenen Bewertungsordner gestartet. Jedes Mitglied hat jetzt nicht nur Zugriff auf die Rangliste (und die Position seines Bildes), sondern auch Zugriff auf alle einzelnen (anonymen) Bewertungen.
7. Bei Bedarf können die Fotografen z.B. der ersten drei Bilder eine zentrale Stelle informieren und ihre Anonymität lüften. Bei einem nächsten Treffen ist dann nicht nur Gelegenheit für einen Austausch, sondern auch für eine „Siegerehrung“.

Nachspann: Jetzt ist es Zeit für einen Rückblick auf das Verfahren. Dabei ist es wichtig, zuerst die eigenen Erkenntnisse und Fortschritte zu benennen! Danach erst sollte die wichtige Diskussion darüber stattfinden, welche Korrekturen der eingesetzten Filterkriterien und deren Gewichtung (mögliche jeweilige Maximalpunktzahl) vorgenommen werden sollten. Ziel dieser Diskussion ist dann die konstruktive Korrektur des Verfahrens.

Über Feedback freut sich der [Autor](#).

2.11.2018 Helmut Sydekum

www.fotikum.de